

«Wir sind das Tiktok vom Freiamt»

Die vier Wege von Erlebnis Freiamt: Auf dem Sagenweg in Waltenschwil eine mystische Welt entdecken

Bereits seit gut 14 Jahren sind zwölf Skulpturen im Wald zwischen dem Tierpark Waltenschwil und dem Erdmannlstein eingebettet. Sie vermitteln die Sagen und Legenden des Freiamts. Mittlerweile ist der Sagenweg ein bedeutender Teil der Region geworden und ist nicht mehr wegzudenken.

Sabrina Salm

Sagen und Legenden strahlen eine besondere Kraft auf uns Menschen aus. Schon immer und in allen Kulturen erzählten und erzählen sich Menschen Geschichten. Sagen sind ein wertvoller Beitrag zur Identifikation einer Region. Gerade das Freiamt hütet einen reichen Schatz an Sagen und Legenden. Auf dem Freiamter Sagenweg findet man eine Auswahl an Geschichten, Sagen und Legenden – mal unterhaltsam und lustig, mal wunderschön, mal gruselig und oft geheimnisvoll.

Die Sagen und Legenden immer wieder neu beleuchten

Die Geschichten von der Vergangenheit haben eine magische Wirkung auf die Menschen und ziehen einen in den Bann. Es ist ja auch spannend, zu erfahren, wer wie und wo über die Stränge gezogen hat. «Und wenn man den Sagen rund um den «Stifelyrter» oder die «Waltenschwiler Hexe»

Die Wander- und Velowege

Die vier Wege von «Erlebnis Freiamt» werden redaktionell vorgestellt. Auftakt der Mini-Serie war das Interview mit Herbert Strelbel zu «Erlebnis Freiamt». Mit dem Sagenweg und den davor vorgestellten Freiamterweg, Veloweg und Kinderweg endet die Serie.

lauscht, merkt man: Der Teufel sitzt im hochkatholischen Freiamt», meint Alex Schaufelbühl lachend. Er hatte zusammen mit seinem Künstlerkollegen Rafael Häfliger die Idee zum Freiamter Sagenweg.

Den richtigen Partner haben die Initianten bei Erlebnis Freiamt gefunden. Es sei eine glückliche Heirat von einer privaten Idee, die dadurch Flügel bekam, sagt Schaufelbühl. «In der Zwischenzeit ist alles schön gewachsen und mittlerweile gut in der Region etabliert», fügt Häfliger hinzu. Ursprüng-

«Der Teufel sitzt im Freiamt»

Alex Schaufelbühl, Sagenweg-Team

lich war der Themenweg nach einigem Widerstand für fünf Jahre bewilligt worden. Er kommt so gut an, dass diese Frist bereits zweimal um weitere fünf Jahre verlängert wurde. Das Betreuersteam Freiamter Sagenweg wird heute durch Nadine Zanyi, Rafael Häfliger, Alex Schaufelbühl und Karin Renner gebildet, die Feuer und Flamme für den Themenweg sind.

Führungen aller Art

Dreimal im Jahr wird auf dem Sagenweg ein spezieller Anlass durchgeführt, der immer viele Leute anlockt. Diese Anlässe beleuchten die Sagen und Legenden immer wieder aufs Neue anders. Der Sagenweg wird gut besucht, wie Karin Renner, Mitglied Vorstand Erlebnis Freiamt und Leiterin des Betreuerteams, die in der Nähe des Weges wohnt, beobachtet. Nicht nur Einheimische entdecken den Sagenweg. Viele Leute kommen auch von weiter her. «Seit Kurzem wird unser Themenweg auch von Postauto beworben. Wir sind also auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut vernetzt und zu erreichen», freut sich Renner.

Die Besucher können die Sagen vor Ort lesen oder über die kostenlose App auf ihrem Smartphone, in Mundart oder auf Englisch, auch hören. «Nebst der freien individuellen Besichtigung sind auch Führungen, zum Beispiel für Vereinsausflüge, bei Erlebnis Freiamt



Der Freiamter Sagenweg macht nicht nur den Besucherinnen und Besuchern Freude, sondern auch dem Betreuersteam um (v. l.) Karin Renner (Vorstandsmitglied Erlebnis Freiamt und Leiterin Betreuersteam), die Initianten Rafael Häfliger und Alex Schaufelbühl sowie Nadine Zanyi. Hier stehen sie bei der Skulptur zur Sage «Der Zwerg von Muri».

Bild: Sabrina Salm

buchbar», berichtet Renner. Ein «super» Erzählteam haben sie beisammen. In diesem sind Irene Briner, Regula Waldspühl, Christoph Bruggisser, Sylvia Spiess und Irène Novak.

Familiethemenweg begeistert nach wie vor

Ebenfalls kann man eine Künstlerführung buchen. Dann zeigen die «Sagenweg-Papis» den Weg aus einer ande-

ren interessanten Perspektive und erzählen unter anderem, wie eine vier Meter grosse Skulptur entsteht.

Gerne wird der Sagenweg auch von Schulklassen besucht. So sind auch fertig aufbereitete pädagogische und didaktische Unterrichtshilfen zum Thema der Sagen vorhanden. «Hier erlebt man Emotionen und Erlebnisse», ist Alex Schaufelbühl überzeugt und findet, dass sie einen hohen Unterhaltungswert haben. «Wir sind das

Tiktok vom Freiamt.» Die Sagen mit den künstlerischen Elementen seien das eine. Das andere sei die Mystik des Waldes für sich. «Es passt einfach zusammen.» Und damit kann der Sagenweg die Leute nach wie vor begeistern.

Klar seien weitere Ideen für noch mehr Geschichten und Skulpturen vorhanden. Aber die Macher sind sich im Wesentlichen einig: «Er ist genau richtig so, wie er ist.»

Mehr Verkehr erwartet

Strassensperrung wirkt sich auf Beinwil aus

Vom Samstagabend, 29. Juni, bis am Montagmorgen, 1. Juli, wird bei guter Witterung die Durchfahrt durch die Industrie Muri gesperrt sein. Die Umleitung erfolgt via Geltwil, Brunnwil, Beinwil/Freiamt nach Benzenschwil,

daher ist in diesem Zeitraum mit erhöhtem Verkehrsaufkommen in Beinwil/Freiamt zu rechnen. Bei schlechter Witterung muss die Sperrung um eine Woche verschoben werden. --gk



Musikalische Vorfreude – das Sommernachtskonzert in Mühlau steigt bald. Bild: zg

Mit Unterstützung aus Auw

Sommernachtskonzert der «Musig» Mühlau

Das traditionelle und beliebte Sommernachtskonzert findet am Samstag, 29. Juni, auf dem oberen Schulhausplatz in Mühlau statt. Das zweite Mal wird ein Gastverein – die Brassband Auw – den Konzertabend komplettieren.

Das Konzert wird bei jeder Witterung durchgeführt. Die Festwirtschaft ist ab 18 Uhr geöffnet, für das leibliche

Wohl ist somit schon vor den Auftritten der Brassband Auw und der Musikgesellschaft Mühlau bestens gesorgt. Das Konzert beginnt um 19 Uhr.

Das Publikum kann sich freuen auf gute Unterhaltung mit einem bunt gemischten Programm unter der Leitung der Dirigenten Sebastian Rosenberg (BB Auw) und Erwin Schnider (MG Mühlau). --zg

Zeit für den Schweizer Match

Speditive und informative «Gmeind» Beinwil

Mit sechs Traktanden ging die Einwohnergemeindeversammlung Beinwil zügig vorstatten. Alle Traktanden wurden angenommen.

An der vergangenen Gemeindeversammlung vom Freitag, 21. Juni, in der Aula des Mehrzweckgebäudes waren 103 stimmberechtigte Einwohner und verschiedene Gäste anwesend. Bei 885 stimmberechtigten Beinwilerinnen und Beinwilern liegt das definitive Beschlussquorum bei 177 Stimmen. Dieses wurde bei der Einwohnergemeindeversammlung nicht erreicht, sodass alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterliegen.

Kommentarlos wurden das Protokoll, der Rechenschaftsbericht und die Jahresrechnung genehmigt. Ebenfalls genehmigt wurde der Verpflichtungskredit über 500'000 Franken für die Realisierung einer Brauch- und Trinkwasserleitung für Notssituationen zwischen der Wasserversorgungsgenossenschaft Auw und der Einwohnergemeinde Beinwil. Nicht unter das fakultative Referendum fiel das Einbürgerungsgesuch von Tanya Ivova Rajchrt. Einstimmig wurde ihr das Gemeindebürgerrecht zugesprochen.

Gemeinderat informiert über Asylwesen

Unter dem Traktandum Verschiedenes informierte der Gemeinderat über den aktuellen Stand im Asylwesen. Mit insgesamt 18 Personen verschiedener Nationen (hauptsächlich Mütter mit

ihren Kindern) ist momentan das Soll der Gemeinde Beinwil erreicht. Dies kann sich aber jederzeit wieder ändern.

Auch Bauten sind ein Thema

Des Weiteren informiert der Gemeinderat über den Stand des überarbeiteten Baugebührenreglements. Dieses wird voraussichtlich an der Herbst-«Gmeind» traktandiert.

Über den aktuellen Stand der Machbarkeitsstudie des Mehrzweckgebäudes informierte Gemeinderat Jürg Barmettler. Für die Studie wurde im letzten Jahr ein Kredit gesprochen. In Zusammenarbeit mit Schule, Vereinen und Gemeinde, welche ihren Bedarf mitteilen konnten, werden nun verschiedene Varianten geprüft. Zur Debatte stehen die Sanierung der Einfachturnhalle, der Ersatz der Einfachturnhalle oder der Bau einer Zweifachturnhalle. Der Ausgang der Studie wird voraussichtlich ebenfalls an der Gemeindeversammlung im Herbst vorgestellt.

Windkraftanlage: öffentliche Auflage im Herbst

Gemeindeamann Stefan Zemp informierte zusätzlich über das laufende Projekt «Windkraftanlage». Dies sollte im Herbst so weit sein, dass das Projekt im Herbst öffentlich aufgelegt werden kann. Kommentarlos und mit wenigen Fragen konnte die Gemeindeversammlung rechtzeitig auf das Spiel der Schweizer Nati hin geschlossen werden. --mo

Bettwil

Klares Bekenntnis zum Dorfladen

75 der 503 stimmberechtigten Bettwiler haben an der «Gmeind» sämtliche Traktanden gutgeheissen, vom Protokoll über den Rechenschaftsbericht und die Rechnung, über den 53'000-Franken-Anteil der Gemeinde am neuen TLF der Feuerwehr Oberes Seetal und den Ausbau der Gemeindestrasse Brandholz bis zu den Einbürgerungen von Ines und Kal Cutter Conley sowie Paredes Triana Ariel.

Unbestritten war auch die Unterstützung für den Dorfladen «smaak! fresh». Nicht nur, dass niemand dagegen votiert hätte. Ergänzend zum Vorschlag des Gemeinderats wurde aus der Versammlung sogar beantragt, die Unterstützung bereits rückwirkend per März 2023 auszurichten. Dann hat der neue Dorfladen mit dem 24/7-Selbstbedienungs-Konzept nämlich den Betrieb aufgenommen. Konkret geht es um den Erlass von Miet- und Stromkosten von maximal 10'000 Franken pro Jahr. Das ist den Bettwilern ihr Dorfladen offenbar wert.

Unbestritten war auch der Verpflichtungskredit über 90'000 Franken für die Umgestaltung des Gemeinschaftsgrabes auf dem Friedhof. Gerügt wurde einzig, dass nicht das komplette Friedhofskonzept vor die Versammlung kam. Präsentiert wurde es jedenfalls schon, was auch zur Anregung führte, die Zugangswege mit Verbundsteinen behindertengerecht zu gestalten.

Abgesehen von den drei Einbürgerungen unterstehen sämtliche Beschlüsse dem fakultativen Referendum. Dieses kann von einem Viertel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, ergriffen werden. Die Referendumsfrist läuft am 29. Juli ab. --tst